

Protokoll der Sondersitzung des 12. StuPa am 3. Mai 2004 im Audimax

Sitzungsleitung: Heike Delling, Katja Ehlert (Protokoll), Malte Göbel, Ulfert Oldewurtel, Jörg Pache

Beginn 19.01 Uhr bei 48 anwesenden ParlamentarierInnen

Tagesordnung

1. Begrüßung, Annahme der TO
2. Mitteilung des Präsidiums
3. Berichte zum Semtix
 - Verhandlungsgruppe
 - Semtix-Beauftragter TU
 - RefRat
4. Anträge
 - Diskussion
5. Wahlen – studentischer Wahlvorstand
6. Sonstiges

1. Begrüßung, Annahme der TO

keine Einwände

2. Mitteilungen des Präsidiums

Tobias Ohnewald (Mutvilla/GenderStudies) lässt sein Mandat ruhen.
Bitte um Ergänzung der e-mail Listen

3. Berichte zum Semtix

Torben (Öko-Referent) LK-Semtix:

Forderung des VBB liegt vor 132,00 EUR WS 04/05 und dann 152,00 EUR WS 05/06, der nur zugestimmt werden kann, wenn es Urabstimmung gibt. Von Urabstimmung an anderen Unis zunächst abgesehen.

Gespräch mit Gutachter soll folgen. Druck von Seiten der Politik kommt ebenfalls.

Claus Colloseus (TU) Semtixbeauftragter:

StuPa der TU hat von Urabstimmung abgesehen und Resolution beschlossen, in der VBB aufgefordert wird vernünftiges Angebot zu bringen. Probleme mit der Umsetzung im WS 04/05 zwecks Ticket trotzdem, wegen Nachverschickungsfristen. FU hat Urabstimmung im Januar 04 über 115,00 EUR gemacht. Versuch die harte Haltung der Verkehrsunternehmen aufzubrechen. Mit Hilfe des RefRat Einbindung von Senatsverwaltung und Politik um Druck auszuüben auf VBB. Einschätzung: Chancen auf 115,00 EUR-Angebot

Bericht aus RefRat (Debora Gärtner, Finanzen, und Katrin Lehmbecker, Hochschulpolitik):

Es liegt noch kein absoluter Vertragsentwurf vor. Kontakt zu Senatsverwaltungen aufgenommen. Kontakt zu TU und FU. Am 5.05.04 Konkretisierung. Zusage zur Verlängerung des momentanen Vertrages seitens des VBB fehlt noch, jedoch deutlichere Zusagen zu 115,00 € aus Senat und Politik. Vertrag soll für 2 Semester fest sein. Versuch politischen Druck aufzubauen um: Semtix zu sichern für WS 04/05, Verhandlungen mit der Länderkoordination zu ermöglichen, Urabstimmung zu ermöglichen.

Nachfragen:

Versuch zu einem Gutachten zu kommen von VBB und TU ist gescheitert. TU kann zweites Gutachten nicht mehr fordern.

Vorschlag auf das Angebot der Jobtickets von der BVG/VBB einzugehen.

AdlershoffahrerInnen sind inzwischen bei ca. 50 % der Studierenden.

Kosten der Nachverschickung der Zahlscheine würde die Uni übernehmen.

Zwei Prämissen seitens der Politik: Semtix zum WS 04/05 und zum einheitlichen Preis.

Frage nach Sinn der Urabstimmung an der HU.

Zukünftiger Preis des Tickets ist von politischer Seite noch nicht bestätigt.

Erhebliche Preisänderung ist nicht definiert mit % Zahl in Semtix-Satzung der HUB.

Was im Endeffekt für eine Vertragsänderung vom VBB kommt ist noch nicht ganz klar. Frage ob die zwei Preise gekoppelt mit in Urabstimmung gehen müssten.

4. Semtix-Antrag

Debora Gärtner (Fin) und Katrin Lehmbecker (HoPo) vom RefRat stellen den Antrag vor.

Gutachten des VBB war nun einsehbar von verhandelnden Studierenden. Enthielt einige unerklärliche Dinge.

Vorschlag: Urabstimmung unter Vorbehalt, dass 115,00 EUR nicht zum Vertragsgegenstand werden.

Argumentation: die Urabstimmung ist notwendig, um den Studierenden freie Entscheidungsmöglichkeit einzuräumen.

Politischer Druck wird als weitere Einflussmöglichkeit gesehen.

Treffen mit dem Gutachter am 5.05.04.

Unterschriftsfähiger Vertrag fehlt weiterhin. Darum wurde Verlängerungsvertrag gefordert vom RefRat, wo sich aber der Preis ändern kann.

Frage inwieweit mensch mit einer Urabstimmung über den höheren Preis noch politischen Druck ausüben will.

20: 36 Uhr Beratung über Antrag auf Pause -> Pause bis 21.00

Vorstellung der Änderungsanträge und Abstimmung:

1. Änderungsantrag von RCDS / LHG
2. Änderungsantrag von Jusos / AL Jura/BW / UHH / OLKS
3. Änderungsantrag von LuSt
4. Änderungsantrag von Grünboldt

Martin Kemmer: GO-Antrag auf namentliche Abstimmung bei der Endabstimmung AntragstellerInnen begründen die eingebrachten Änderungsanträge.

Diskussion, LuSt zieht Änderungsantrag 3 zurück.

5. Änderungsantrag von Attac/DL zu Änderungsantrag 2

Anmerkung von Torben, dass sämtliche Absichten des VBB, also auch Endergebnis 152,00 EUR, mit auf den Stimmzettel sollen.

GO-Antrag auf Abbruch der Debatte, Gegenrede

Abstimmung: 8 / große Mehrheit / 7 - **abgelehnt**

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 1 min., Gegenrede

Abstimmung: 20 / 11 / 9 - **angenommen**

6. Änderungsantrag von Torben zu Änderungsantrag 2

Abstimmung:

5. Änderungsantrag attac/DL zum Änderungsantrag 2 wird zurückgezogen

6. Änderungsantrag von Torben zum Änderungsantrag 2

19 / 23 / 4 **abgelehnt**

1. Änderungsantrag (RCDS/LHG)
6 / große Mehrheit / wenige **abgelehnt**

2. Änderungsantrag (Jusos / AL Jura/BW / UHH / OLKS)
33 / 15 / 2 **angenommen**

4. Änderungsantrag entfällt

Endabstimmung:
34 / 15 / 3 **angenommen**

Beschlusstext:

Die Verfasste Studierendenschaft führt eine Urabstimmung von 11.-13.5. über folgende Abstimmungspunkte durch:

1. Ich will kein Semesterticket.

2. Ich will ein Semesterticket für 115 EUR mit mindestens dem bestehenden Leistungsumfang und gehe damit das Risiko ein, dass ich in den nächsten Semestern kein Semesterticket habe.

3. Ich will unbedingt ein Semesterticket im Studienjahr 2004/05 und beauftrage den RefRat damit, das preisgünstigste Angebot des VBB anzunehmen. Ich weiß, dass das letzte Angebot 132.30 EUR pro Semester ist.

Wenn es bis zur Urabstimmung kein verbindliches Vertragsangebot vom VBB gibt, entfällt der 3. Punkt. Gibt es ein Vertragsangebot, welches einen anderen Preis benennt als 115 € oder 132 €, dann ändert sich der letzte Satz von Punkt 3 entsprechend.

Gibt es vom VBB ein Angebot über 115€ zu den bestehenden Konditionen, entfällt der Abstimmungsgrund der Urabstimmung, und die Urabstimmung findet nicht statt.

5. Wahlen: Studentischer Wahlvorstand

Rücktrittserklärung des Studentischen Wahlvorstandes

Vorstellung der KandidatInnen (da zwei schriftlich Kandidierende nicht anwesend sind, erfolgen lobenswerterweise zwei Spontankandidaturen):

Göran Freudenberg, Christin Locke, Franziska Roy, Rene Held

Wahlkommission:

Hendrik Süß (AL Jura/Buena WiSta), Gunnar Zerowsky (Jusos), Tim Schröder (LuSt)

Göran Freudenberg: 31 / 5 / 3

Christin Locke: 30 / 0 / 4

Franziska Roy: 26 / 8 / 5

Rene Held: 31 / 5 / 3

alle **gewählt** und nehmen die Wahl an

6. Sonstiges

fast nichts

23.00 Uhr Sitzungsende

Wahlergebnisse wurden dargestellt in Ja / Nein / Enthaltung